

Schreie Reload

Wünscht sich nicht jeder jemanden, der einen Versteht![Seto/Jou]

Von gloeckchen_

Kapitel 8: Das Gespräch mit Kaiba[2]- oder die Kaibas stellen Fragen

Titel: Schreie Reload

Autor: blush

Fandom: Yu-Gi-Oh!

Kapitel: 8/? yeah schon beim achten xDDD

Kommentar: Boah 42 Kommiss oO *begeistert ist** euch alle mal durch knuddel* bis jetzt ist das mein höchste Kommi Zahl xDD Was soll ich groß sagen ^^ DANKE ^^ und weil ihr alle so lieb seid bekommt ihr hier das nächste Kapi ^^

Viel Spaß ,
Eure blush

~~~~~

*„Er will wissen ob du geschlagen wirst.“*

Nachdem er dies gesagt hatte konnte ich meine Augen nur weit aufreißen. Was??? Ne oder??? Das ist doch nicht wahr ... das kann nicht sein.... ich atme ganz langsam und ruhig sonst merkt Seto noch was. Als ich mich wieder einigermaßen beruhigt hatte schaute ich zu Kaiba herüber, der gelassen in seinem Sessel saß und mich anschaute.

„Wie bitte?“ sagte ich um meine Nervosität zu überspielen.

„Du hast mich schon richtig verstanden Wheeler.“ meinte dieser nur kalt und schaute mich wieder durchdringend an.

Hat er nicht gesagt das es ihn nicht interessieren würde?? ..Warum starrt er mich dann so an, als ob er meine Antwort unbedingt hören möchte?? Ich verstehe diesen Menschen einfach nicht..

„Ja ich habe schon gehört was du gesagt hast, aber wie kommt Jay denn darauf?“ und ließ mich dann ganz ruhig wieder in den Sessel sinken. Bloß nichts anmerken lassen... man der kann aber einem aus der Ruhe bringen.

Nachdem ich mich wieder richtig hingesetzt habe sehe ich wie Seto mich kurz mustert

und dann wieder anfängt zu reden.

„Was weiß ich wie er darauf kommt. Er hat mich gefragt ob ich dich deswegen ansprechen könnte und dies habe ich ja jetzt getan. Soll er dich doch demnächst selber fragen“ während Seto dies alles sagte wurde seine Stimme immer kälter und ich immer trauriger.

Was habe ich auch erwartet?? Das er sich auf mich schmeißt und es notfalls aus mich heraus prügeln würde?? Hahaha ...ich bin so ein Schwachkopf.

„Ach gut denn sind wir doch jetzt fertig oder? Dann kann ich gehen“ meine ich nur noch und drehte mein Gesicht von ihm weg. Ich wollte ihn einfach nicht mehr in die Augen schauen, dies war jetzt nach diesen harten Worten einfach zu viel verlangt.

Ja ich sollte jetzt einfach abhauen ihn hinter mir lassen und einfach laufen...weglaufen.

„Von mir aus kannst du das machen Wheeler. Aber ich sage dir nur eins verletzte Jay nicht. Ob jetzt absichtlich oder unabsichtlich, aber lass dir das gesagt sein.“

Als er dies sagte durch fuhr es mich richtig.

Was weiß er schon was Verletzungen sind??.....

„Keine Angst ich werde Ihm schon nicht weh tun“ sagte ich darauf schnippisch und wollte mich umdrehen um den Raum zu Verlassen.

„Oh man. So habe ich das jetzt auch wieder nicht gemeint Wheeler“ seufzte Seto.

„Und wie dann Kaiba?“ und drehte mich wieder zu Ihm um.

Ja was wolltest du dann???

Ich habe dir deine Frage beantwortet, die noch nicht einmal deine Frage war...also was willst du noch von mir??

„Setzt dich lieber wieder hin. Im sitzen lässt es sich besser reden Wheeler“ meine Seto und schaute bittend zu mir herüber.

Bittend???!!!

Wo ist der Kaiba hin den ich kennen und lieben gelernt habe???

Seufzend ging ich dann doch wieder zu dem Sessel, wo ich noch vor ein paar Minuten gegessen hatte.

„Und?“ fragte ich und versuchte nicht so interessiert zu klingen. Wer weiß vielleicht würde er es falsch verstehen... kann ja sein.

„Sagen wir es so, Jay hat dich sehr gern und das ist ziemlich selten bei so wenigen Treffen. Gerade deswegen rate ich dir einfach nett zu Ihm zu sein, das ist alles.“

Jetzt war ich aber baff.

Er sorgt sich um jemanden anderes als seinen Bruder....er muss Jay wirklich gern haben, wenn er schon mit mir darüber spricht.

„Und außerdem glaube ich an Jay´s Menschenkenntnis.“

Weit riss ich die Augen auf. Oh man jetzt glauben zwei Menschen daran das ich geschlagen werde....

aber ich kann es Ihnen doch nicht sagen, sie wollen doch einfach nett zu mir sein, das ist alles.

„Ach was Jay irrt sich doch auch einmal. Ich werde nicht geschlagen, Ok?“ brummte ich nur und wollte so schnell wie möglich von hier verschwinden.

„Wenn du das so meinst Wheeler“ sagte er mit kalter Stimme und machte nichts um mich auf zu halten.

Schnellen Schrittes ging ich zur Tür und dann kurz vor Ihr zu halten.

Sollte ich gehen oder mich wieder umdrehen???

Sollte ich ihm den Rücken kehren oder nicht??

Dem Menschen der mir so wichtig ist??

Ich bewegte mich kein Stück doch meine Stimme erhob sich aus dem stillem.

„Was wäre, wenn ich wirklich geschlagen werde? Würde es was ändern?“ bei diesen Fragen wurde meine Stimme immer leiser und brüchiger.

Ich habe Angst vor seiner Antwort und dennoch möchte ich sie wissen, denn die Antwort die er mir geben wird, wird einiges entscheiden.

„Wie meinst du das?“ hörte ich seine ruhige Stimme am anderen Ende des Zimmers.

„Ich meine es so wie ich es gesagt habe. Wenn ich dir sagen würde das ich wirklich geschlagen werde, würdest du dann denjenigen Anzeigen oder mich einfach ziehen lassen? Würde es etwas an meiner jetzigen Situation ändern?“ während ich dies gesagt hatte, stand ich immer noch mit dem Gesicht zur Tür hin.

Zittrig stehe ich hier.

Einsam und verlassen auf eine Antwort wartend.

Ich hörte ein rascheln und ich wusste das es Seto war, der sich gerade auf den Weg zu mich machte.

Kurz vor mir hielt er an und schaute mich an.

„Es würde sich was ändern“ sagte er mit einer ruhigen Stimme.

Nur dieser eine kleine Satz, doch mir bedeutete er viel.

Es wusste was sich hinter den Worten befand, die er mir gerade gesagt hatte.

Es hieß das er mir helfen würde und genauso wie Jay.

Er würde mir helfen und dies ist das einzige was zählt. Er würde mir helfen auch, wenn er mich nicht mag.

„Warum zitterst du?“ fragte Seto´s ruhige Stimme.

Nun bemerkte ich es auch.

Ich zittere am ganzen Körper und nicht nur das, denn ich bemerke auch wie mir die Tränen über die Wangen laufen.

So leise, das ich sie nicht bemerkt habe.

Doch jetzt wo ich sie bemerkt habe, konnte ich sie nicht mehr auf halten und nun flossen sie immer weiter.

Jetzt weine ich hier, mit meinen Gesicht vor einer Tür stehend und Seto hinter mir.

Was denkt er wohl jetzt über mich??

Auf einmal spüre ich eine Hand, die sich auf meine Schulter legt.

Seto´s Hand.

Nun konnte ich es nicht mehr aus halten und ich warf mich in die Arme des Braunhaarigen.

Schlinge meine Arme um seinen Rücken und versteckte meinen Kopf in seinen Pulli.

Es tut gut, sich mal so richtig aus zu heulen und dies bemerkt auch Kaiba.

Denn er machte keine Anstalt mich von Ihm weg zu stoßen.

Er ließ mich gewähren und schlang sogar noch einen Arm um meine Schulter.

Ich weiß gar nicht mehr wie lange wir dort so standen, doch irgendwann klopfte es an der Tür und ein gut gelaunter Mokuba kam ins Zimmer.

„Setooooooooooooo, ich bin wieder da“ schrie er fröhlich.

Doch als er uns so sah und auch bemerkte das ich wohl geweint hatte, wurde sein bis gerade noch fröhliches Gesicht ernst.

„Joey was machst du denn hier? Und hast du geweint?“ kam es sofort besorgt von dem kleinen Schwarzhaarigen.

Als ich ihn so besorgt da stehen sah, konnte ich ihn nur aufmunternd anlächeln.

„Es ist schon wieder alles Ok.“

Doch wie ich sah glaubte mir Mokuba nicht und trat zu seinem Bruder, der mich immer

noch mit einen Arm fest hielt.

„Was ist den passiert Bruder?“ wollte der Wuschelkopf von seinem Bruder wissen. Dabei setzte er den besten bettel Blick auf, den er zu bieten hatte.

Seto konnte ihn darauf nur anlächeln und wuschelte ihm durch seine Haare.

„Das erzähle ich dir später. Ich muss jetzt noch einmal los, kannst du so lange bei Wheeler bleiben?“

Der angesprochene nickte nur und ging dann zu mir.

Schnell nahm er mich an der Hand und zog mich hinter Ihm her.

Kurz vor der Tür machte Mokuba noch einen halt und drehte sich zu seinem Bruder um.

„Was hast du denn noch vor?“

„Ich muss noch einem Mann auf den Zahn fühlen.“

Nachdem er dies gesagt hatte, drehte er sich um und ging zu einer Tür, die am anderen Ende des Zimmers lag und ging in den dahinter liegenden Raum.

Als Seto dann aus dem Raum war, zog mich der kleine Wirbelwind gerade Wegs in sein Zimmer.

„Joey?“ kam es nach einiger Zeit Kleinlaut von Mokuba.

„Ja?“ fragte ich ihn und ging zu seinem Bett, wo er sich vor einigen Minuten drauf gesessen hatte.

„Warum bist du eigentlich hier? Was habt Ihr denn beide in dem Zimmer besprochen? Und warum hast du geweint?“ kam es neugierig vom Bett.

Bei diesem Redeschwall konnte ich nur grinsen und setzte mich neben Mokuba auf das Bett.

„Weißt du dein Bruder wollte mit mir was besprechen und hat mich gebeten mit zu euch zu kommen. Er hat gefragt, ähm wie soll ich das es jetzt ausdrücken...“ drückte ich ein wenig herum.

Ich konnte das Mokuba doch nicht sagen oder??

Der kleine macht sich schon genug sorgen um mich, weil ich geweint habe.

Aber ich muss es ihm wohl oder übel sagen.

„Er hat gefragt ob ich geschlagen werde.“

Nun war es raus.

Vorsichtig schaue ich zu Mokuba, der mich mit einem ernsten Blick, wie ich es nur von seinem Bruder gewohnt war, anschaute.

„Und wirst du geschlagen?“ fragte er ohne eine Sekunde zu zögern.

Ja so waren die Kaiba´s halt.

Immer direkt und stur gerade aus.

„Warum habe ich wohl geweint kleiner?“ fragte ich ihn sanft.

Ich konnte den Satz nicht aussprechen.

Es tat weh, es offensichtlich zu sagen und es war mir auch unangenehm.

Dies bemerkte auch Mokuba und nickte mir verstehend zu.

Habe ich schon jemals gesagt, wie gern ich diesen kleinen Kerl vor mir habe?

Wahrscheinlich nicht und um ihm dies zu zeigen zog ich den überraschten Mokuba in meine Arme.

„Danke“ war alles was ich noch heraus bringen konnte.

Nachdem ich dies gesagt hatte spürte ich wie auch Mokuba die Umarmung erwiderte. So saßen wir eine ganze Weile in einer engen Umarmung.

+++++

So das war das achte kapi ^^  
ich hoffe es gefällt euch ^-^ und auch das Mokuba gut getroffen ist ^^\*ihn zum ersten  
mal in einer Story hat \*  
Also bis zum nächsten kapi ^-^  
Eure blush